

PS#6 AUSSCHREIBUNG FÜR KURZPROSA

Die 6. Nummer der Zeitschrift *PS: Anmerkungen zum Literaturbetrieb / Politisch Schreiben* erscheint im Herbst 2020. Informationen über uns findet ihr unter www.politischschreiben.net

Dafür machen wir folgende Ausschreibung:

Gattung: Kurzprosa
Zeitraum der Einsendungen: 8. Dezember 2019 bis 18. Februar 2020
An: psredaktion@yahoo.com

Formale Kriterien:

- unveröffentlicht
- 1 – 10 Normseiten (maximal 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- als doc-Dokument (falls die Form eures Textes speziell ist, schickt bitte auch ein pdf)
- freie Themenwahl
- keine Mehrfacheinsendungen
- Sprache: deutsch

Und: Ihr solltet offen sein für ein Lektorat eurer Texte.

Bitte legt eine kurze Selbstbeschreibung inklusive Kontaktdaten (Post/Mail/Telefonnummer) separat bei. Vorherige Veröffentlichungen und sonst übliche Kriterien, wie Preise und Stipendien, interessieren uns dabei nicht; stattdessen bitten wir euch, eure politische Haltung zu reflektieren und knapp Stellung dazu zu beziehen, was "politisches Schreiben" für euch bedeutet. Die Einreichungen werden vertraulich behandelt.

Wir bevorzugen Texte von:

- * autonomen Aktivist_innen im links-politischen, feministischen, anarchistischen Spektrum (es geht uns darum, wie ihr euch engagiert/positioniert, nicht darum ob eure Texte explizit politische Themen verhandeln)
- * People of Colour
- * Menschen mit Migrationshintergrund
- * Menschen mit Psychiatrieerfahrung
- * Menschen, die im Knast sitzen/saßen und die politische Grundhaltung der Redaktion teilen
- * frauen* lesben* trans* inter* Personen und schwule, bisexuelle, pansexuelle, asexuelle Menschen,
- * Menschen am Anfang ihres literarischen Werdegangs, die bereits ihr dreißigstes Lebensjahr überschritten haben
- * Autor_innen, die aufgrund ihres höheren Alters benachteiligt sind

- * Menschen, die im Altersheim wohnen und die politische Grundhaltung der Redaktion teilen
- * Menschen, die aufgrund ihres Klassenhintergrunds im Nachteil sind
- * Menschen in prekären Lebensverhältnissen
- * Roma und Sinti
- * Menschen, die jüdisch oder muslimisch sozialisiert sind oder sich aus diesen Kulturen heraus positionieren
- * Menschen, die körperlich von der Normzuschreibung abweichen
- * neurodiverse Menschen

sowie

- * Texte, die kollektiv erarbeitet wurden

(Unsere Liste verbleibt ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Leider können wir keine Honorare zahlen. Im Gegenzug für euren Text bieten wir neben Veröffentlichung und Lektorat: Zugang zu einem Netzwerk aus Autor_innen und literarischen Initiativen sowie (nach Möglichkeit) Lesungen in Wien, Leipzig und Berlin, für die Reisekosten und Unterkunft übernommen werden.

Es freut sich auf eure Texte – Die PS-Redaktion